Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 317.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 6. August 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Mann um den Laden zu reinigen und sich daselbst nützlich zu machen. No. 110 Süd Nordian Straße. 10ag

Verlangt: Ein gut empfohlenes deutsches Mädchen, 16—17 Jahre alt. Ecke von Ray und Carlos Straße. 10ag

Verlangt wird ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen No 205 Massachusetts Avenue. 10a

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Nachzufragen No. 295 Nord Alabama Straße. 7ag

Verlangt Sogleich ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen No. 307 Nord Alabama Straße. 6ag

Verlangt: Agenten und Kunden für die beste Feuerversicherung. Für die Mutual Reserve Fund Life Insurance Co, die beste in Amerika. Für den „Orden von Toni", bezahlt $5 per Woche Krankenunterstützung — $1000 in sieben Jahren. Wende Dich an Grubb, Payton & Co, 31 Circle Straße, Indianapolis, Ind. ha

Verlangt: Leute mit Kapital, um den Staat mit einer Erfindung zur Erleichterung der Last für Zugpferde zu controlliren. Verkauft sich an jeden Pferdeeigenthümer. Kein Experiment, sondern eine bewährte Sache. Tausende in Gebrauch. Etwas Passendes für einen energischen Mann. Näheres bei D. D. White, 234 East Lake Straße, Chicago. ha

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Manne, der gute Empfehlungen hat. Näheres in der Office ds. Blts. 3ts ha

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, fast noch neu, ein Ausziehtisch und eine hübsche Bettstelle mit Matratze. Nachzufragen 315 Ost Ohio Str. ha

Verschiedenes.

Vollmachten werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von Robert Kempf, Esq. Notar, 424 Süd Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Dente-Walter, 226 Ost Washington Str.

Keine Auflage!

Die Mitglieder der

Ind'pls Deutsch-Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

werden hiermit benachrichtigt, daß sie auch dieses Jahr keine Auflage zu entrichten haben.

Otto Stechhan, Präs.
Herm. Sieboldt, Sekr.

Office: 113½ Ost Washingtonstr.

Aufräumen!

Wir sind gegenwärtig damit beschäftigt unsern ganzen Kram von

Sommer-Hüten

loszuschlagen.

Um so schnell wie möglich damit fertig zu werden, haben wir eine

Außerordentliche Herabsetzung

von Preisen eingeführt.

Kommt Alle!

Kommt schnell!

Bamberger's

No. 16 Ost Washingtonstr.

MATHIAS SELB'S Saloon!

Ecke Morris und Tennessee Straße.

Einer der schönsten und besten in der Stadt.

Die besten und reinsten Getränke immer an Hand.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Matthias Selb, Eigenth.

An alle Möbel-Schreiner und Maschinen-Arbeiter.

Alle Möbel-Arbeiter sind hierdurch gewarnt, nicht nach einer der nachfolgenden Städte zu kommen und um Arbeit nachzufragen, und zwar: Louisville, Ky., New Albany und Jeffersonville, Ind. In diesen Plätzen wurden nämlich in Folge der Niederlage in der Achtstundenbewegung eine große Anzahl Möbelarbeiter, welche besonders eifrige Union-Mitglieder waren, von ihren resp. Bossen aus ihren Shops hinausgemaßregelt und sind diese Männer in Folge dessen augenblicklich ohne Arbeit. Falls nun von irgend einer Firma der genannten Städte in auswärtigen Blättern Möbelarbeiter verlangt werden sollten, so ersuchen wir alle Collegen, derartige Anzeigen ganz unbeachtet zu lassen und nicht nach einem dieser Plätze zu kommen (um so weniger, weil hier die bekannt niedrigsten Löhne bezahlt werden, da mehr als genügend Kräfte vorhanden sind, um alle vakanten Plätze ausfüllen zu können.

Möbelarbeiter Union No. 17, Louisville, Ky.

Wm. Reinecke, corr. Sekr., 1813 Owen St.

N. B. Alle arbeiterfreundlichen Blätter sind ersucht, zu copiren.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 6 August. Hübsches, etwas kühleres Wetter.

Die Cutting-Affaire.

New York, 6 August. Eine Depesche von El Paso, (Tex) meldet: Senor Nicolas Migo, der mexikanische Richter von Paso Del Norte kam Mittwoch von Chihuahua. Er sagt, die mexikanische Regierung gedenke Cutting nach seiner Verurtheilung zu begnadigen. Dies würde wohl die Ver. Staaten befriedigen und Mexiko würde zugleich sein Recht wahren, Cutting zu bestrafen.

Patriotische Irländer.

Detroit, 6. August. O'Reilly, Schatzmeister des irischen Nationalvereins wies dem irischen Parlamentsfond $60.000 per Kabel an, die er hier gesammelt.

Editorielles.

— Die Congreßsitzung ist zu Ende. Gestern Nachmittag um 4 Uhr trat Vertagung ein.

— Nach dem Berichte der Administration an den Congreß verhält es sich mit der Cutting-Angelegenheit ganz anders, als man bisher allgemein annahm. Der vorherrschenden Darstellung zufolge hatte Cutting einen Schmähartikel in Texas aufsetzen und in Mexico verbreiten lassen. Unter diesen Umständen wäre er selbstverständlich in Mexico haftbar gewesen. Staatssekretär Bayard behauptet aber, daß Cutting's Verhaftung erfolgte, ehe die Verbreitung des genannten Artikels auf der mexikanischen Seite stattfinden konnte. Die mexicanische Regierung habe das auch anerkannt, sie habe sich aber auf den Standpunkt gestellt, daß ihre Jurisdiction über die Grenze hinüber reiche. Sie wollte amerikanische Bürger für ein in den Ver. Staaten, also in ihrem eigenen Lande, verübtes Vergehen oder Verbrechen in Mexiko zur Verantwortung ziehen, und zwar auf Grundlage der mexicanischen Gesetze. Bayard verwahrte sich natürlich sehr energisch gegen diese Auffassung und erwirkte von der mexicanischen Regierung das bestimmte Versprechen, daß sie die Freilassung Cuttings bewerkstelligen werde.

Der Standpunkt Mexicos ist völlig unhaltbar. Auf Grund unserer Preßfreiheit darf z. B. hierzulande sehr viel gegen die Regierung geschrieben und gedruckt werden, was in Mexico nicht erlaubt ist. Wenn aber unsere Regierung Niemanden verfolgt, der sie selbst kritisirt, so kann sie es unmöglich dulden, daß Jemand wegen einer Kritik, die er in den Ver. Staaten gegen Mexico geübt hat, bei einer etwaigen Ueberschreitung der Grenze von den mexicanischen Behörden verhaftet wird. Ueberhaupt hat jedes unabhängige civilisirte Land die ganz ausschließliche Jurisdiction über alle innerhalb seines Gebietes vorkommenden Vergehen oder Verbrechen. Selbst wenn also Cutting in den Ver. Staaten etwas Strafbares sich hätte zu Schulden kommen lassen, so ginge das die Mexicaner gar nichts an. Der Mann war vollständig im Rechte, als er sich weigerte, vor den mexicanischen Gerichten zu plaidiren. Hoffentlich wird es unsere Regierung bei der ihr gemachten Zusage nicht bewenden lassen, sondern auch energisch auf der sofortigen Erfüllung dieses Versprechens bestehen.

— Es wird uns berichtet, daß die hiesigen Knights of Labor eine National-convention berufen wollen, welche alle Arbeiterorganisationen in sich schließt, um eine politische Partei zu bilden. Es scheint uns zweifelhaft, ob sie damit Erfolg haben werden. Es scheint uns, der bessere Plan wäre der gewesen, zuerst Lokalorganisationen zu gründen, und dann dieselben zu einer Nationalorganisation zu vereinigen. Dies hätte vielleicht einige Jahre in Anspruch genommen, aber es wäre sicherer gewesen. Wir glauben, es wäre besser gewesen von unten, als von oben anzufangen.

Wir wünschen ihnen jedoch Erfolg und wir werden die Knights of Labor, oder irgend eine andere Arbeiterorganisation, welche das politische Feld betritt, mit unserem Einfluß, so weit derselbe gehen mag, unterstützen.

Wir haben diesen Schritt immer befürwortet, wir befürworten ihn jetzt, und was wir dazu beitragen können, einer solchen Partei die Stimmen der deutschen Arbeiter zu sichern, soll geschehen, vorausgesetzt, daß Platform und Kandidaten uns prinzipiell zusagen.

Und wir hoffen, daß, sollte der erste Schritt nicht erfolgreich sein, nicht Entmuthigung eintritt, sondern daß man fortfährt, mit Eifer nach künftigen Erfolgen zu streben.

— It is reported to us that the Knights of Labor of this city intend to call a national convention comprising all labor organizations for the purpose of forming a political party. It is very doubtful to us whether they will succeed in this. It seems to us, that the better plan would have been to first allow a number of local political organizations to be started and then to combine them into a National organization. It might have taken a few years to proceed in this way, but it would have been the safer way. We think it might have been better to start from below, than from above.

However, we wish them all possible success, and we wish to announce, that the Knights of Labor or any other labor organization entering the political field will have our entire support and influence as far as the latter may go.

We have never failed to advocate this step, we advocate it now, and what we can do to secure to such a party the vote of the German laborers, will be cheerfully done, provided platform and candidates are such, that to support them is not incompatible with our principles

And we hope that if the first attempt should not be successful, there will be no discouragement, but only a stimulus toward an effort to do better the next time.

Drahtnachrichten.

Der Chicagoer Tendenzprozeß.

Chicago, 4. August. Der erste Zeuge, welcher heute von der Vertheidigung aufgerufen wurde, war M. D. Malkoff. War Reporter der „Arbeiter-Zeitung" vor dem 4. Mai, dann arbeitete er für die „News" und später für die „Sun." Hatte am 4. Mai die Aufgabe, die Versammlungen verschiedener Unions zu besuchen. War am 4 Mai zuerst in der Versammlung der Central Labor Union, ging dann in die Versammlung der Möbelschreiner Union in Zepf's Halle 5 Minuten vor der Explosion der Bombe. Sah Parsons in der Gesellschaft seiner Frau und Frau Holmes.

Zeuge sprach gerade mit dem Reporter der „Times," Whiting Allen.

Sah Parsons zur Zeit, als die Bombe explodirte, noch in Zepf's Halle. Zeuge ging 4—5 Minuten nach der Explosion mit dem Reporter Allen aus der Halle fort.

Kreuzverhör.

Grinnell: Wie lange sind Sie im Lande?—A: Fünf Jahre.

F: Wie lange in Chicago?—A: Drei Jahre.

F: Wo waren sie früher?—A: In New York.

F: Was thaten Sie da?—A: Ich war Lehrer.

F: Wo wohnten Sie da?—A: Bei Herrn Klässig, Redakteur der „Brooklyn Freie Presse."

F: Ist dies nicht eine revolutionäre Zeitung?—A: Nein, das ist so ein Blatt, wie die hiesige „Freie Presse."

F: Wo waren Sie später?—A: Ich ging nach Little Rock, Ark., arbeitete dort an einer Zeitung, später ging ich nach St. Louis und von da nach Chicago und erhielt eine Stelle als Reporter an der „Arbeiter-Zeitung," als ich 6 Monate hier war.

F: Wo trafen sie Allen, den Reporter, am Abend des 4. Mai?—A: In Zepf's Halle.

F: Waren Sie vorher auf dem Heumarkte?—A: Ja, ich war dort, fünf Minuten, Parsons sprach gerade und Spies stand bei ihm auf dem Wagen. Ich sprach mit Spies ein paar Worte.

F: Gingen Sie von da nach Zepf's Halle?—A: Ja.

F: War Parsons nahe seiner Frau, als Sie ihn sahen?—A: Ja.

F: Sah Allen Parsons auch?—A: Er mußte wohl.

F: Kannte Allen Parsons?—A: Ich stellte ihn demselben vor, d. h. ich zeigte ihm Parsons und sagte ihm, wer es sei.

F: Zu welcher Thüre gingen Sie mit Allen hinaus?—A: Durch die hintere Thüre.

F: Zeigen Sie die Stelle auf dieser Karte (zeigt ihm den Plan von Zepf's Saloon) wo Parsons saß, und wo sie saßen. —A: Parsons saß in der Nähe des Fensters nach der Desplaines Straße zu, Allen und ich standen zwischen dem Ofen und der Bar.

F: Haben Sie nicht zu Allen nur gesagt: Dieses ist Mrs. Parsons? — A: Nein, ich sagte: Dieses sind Mr. und Mrs. Parsons.

F: Haben Sie mit Allen schon einmal gesprochen seit dieser Zeit? — A: Ja.

F: Wo wohnten Sie, ehe Sie nach 418 Larrabee Straße zogen? — A: In Sedgwickstraße, früher wohnte ich mit Herrn Schwab zusammen.

F: Hatten Sie nicht Antheil am „Alarm"? — A. Nein.

F: Gaben Sie nicht Geld für die Publikation des Blattes her? — A: Ja, zuweilen gab ich etwas dazu.

F: Waren Sie nicht ein Mitglied einer nihilistischen Organisation in Rußland?

A: Nein.

F: Sind Sie nicht hier als Agent der Nihilisten? — A: Nein, die Reporter heißen mich Nihilist, weil ich ein Russe bin.

F: Haben Sie diesen Brief geschrieben? (Zeigt ihm einen Brief) — A: Ja.

F: Für welche russische Zeitung correspondiren Sie? — A: Für die „Moskau Gazette".

Haben Sie nicht zu Reporter Allen gesagt, Sie seien ein Nihilist? (Einwand, erhoben von der Vertheidigung)

Ingham: Wir möchten hier nachweisen, daß dieser Mann von den Nihilisten hierhergeschickt wurde, um Propaganda zu machen.

Der Richter entschied merkwürdiger Weise gegen die Zulässigkeit der Frage.

Henry Lindemeier, ein Anstreicher sagte aus, daß er einmal Gelegenheit gehabt habe, den Schrank in der Office der Arbeiterzeitung auszuräumen, und daß kein Dynamit daselbst vorhanden war.

Wm. Schneider war seit dem 4. Mai im Gefängniß. War an diesem Tage bei einer Versammlung in der Office der Arbeiterzeitung, welche den Zweck hatte, Parsons in der Bewegung zur Unterstützung der Nähmädchen beizustehen.

War bei der Versammlung auf dem Heumarkt und stand auf dem Wagen auf dem sich die Redner befanden. Spies verließ während der Versammlung den Wagen nicht, und Fielden schoß nicht auf die Polizei.

Beim Hinausgehen schüttelte der Zeuge jedem Angeklagten die Hand.

Henry Spies, Bruder von August Spies war der nächste Zeuge. War bei der Versammlung auf dem Heumarkt mit seinem Bruder. Als sie sahen, daß Parsons noch nicht da war. gingen sie bis zur Union Str. um Parsons zu suchen. Schwab war gar nicht da. Ein Polizist wollte auf seinen Bruder schießen, er schlug ihm den Revolver aus der Hand und empfing dabei selbst eine Kugel. Im Gedränge nach der Explosion verlor er seinen Bruder und begab sich allein nach Hause. Sein Bruder August verließ den Wagen während der ganzen Versammlung nicht.

Fr: Sagte Ihr Bruder nichts, als die Bombe fiel?—A: Ja, er sagte, das müsse eine Gattling Kanone gewesen sein.

Fr.: Verließ Ihr Bruder während der Versammlung den Wagen und ging nach der Alley?—A: Nein, er blieb auf dem Wagen.

Fr.: Sagten Sie nicht der Polizei, als dieselbe Sie verhaften wollte, Sie seien gar nicht auf dem Heumarkt, sondern in Zepf's Halle gewesen, und seien an die Thüre gegangen als Sie schießen hörten? —A: Ja, das sagte ich.

Fr.: Lügen Sie jetzt, oder logen Sie damals?—A: Ich log damals, damals war ich nicht unter Eid. Zwei meiner Brüder befanden sich schon damals in Haft, und ich hatte gehört, wie sie behandelt wurden. Ich hielt mich für vollständig berechtigt, meine Freiheit durch eine Lüge zu erkaufen.

John F. Walde, ein Anarchist, sagte die Polizei hätte zwei oder drei Schüsse abgefeuert, ehe die Bombe explodirte.

Eine Anerkennung.

Washington, 5. August. Die republikanischen Mitglieder des Hauses machten gestern dem Sprecher Carlisle ein Silberservice im Werthe von $500 zum Geschenk und zwar als Ausdruck der Anerkennung der Unparteilichkeit, mit welcher er den Vorsitz führte.

Vierzig Jahre Zuchthaus.

Denver, 5. Aug. Der zweite Prozeß Alfred Packers, des Menschenfressers (eine Beschreibung seines Verbrechens finden die Leser auf der zweiten Seite) endete heute damit, daß Packer des Todschlags schuldig befunden wurde. Richter Harrison verurtheilte ihn zu 40 Jahren Zuchthaus.

Die Arbeiter in den Chicagoer Schlachthäusern.

Chicago, 5. Aug. Die Besitzer der großen Schlachthäuser wollen Bezahlung bei der Stunde einführen. Sie sind des achtstündigen Arbeitstages müde. Der Lohn bei der Stunde, den sie vorschlagen, bedeutet eine Lohnreduktion um 10 bis 20 Prozent. Es ist möglich, daß ein allgemeiner Streik ausbricht.

Per Kabel.

Die Cholera.

Rom, 5. Aug. Die heutigen Cholerafälle lauten, wie folgt: Bolagna 8 Erkrankungen und 7 Todesf.; Ravenna 17 Erkr. und 10 Todesf.; Verona 8 Erkr. und 2 Todesf.; Venedig 4 Erkr. und 1 Todesf. und in anderen Städten zusammen 47 Erk. und 10 Todesf.

Aus England.

London, 5. Aug. Arthur, Wallesley Peel wurde wieder als Sprecher des Unterhauses gewählt.

Gladstone begrüßte Chamberlain heute im Parlament auf's Freundlichste. Gladstone beabsichtigt, die irische Frage in der Debatte über die Antwort auf die Thronrede zur Sprache zu bringen und die Conservativen aufzufordern, die Angelegenheit sofort zu erledigen. Die Absicht dieser aber ist es, die irische Angelegenheit bis zum Februar liegen zu lassen.

Aus Irland.

Dublin, 5. August. Bei der heutigen Versammlung der National League wurde auf Antrag Parnells folgender Beschluß gefaßt: „Wir halten es für unsere Pflicht, die Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß durch das Sinken der Preise der Bodenprodukte seit gerichtlicher Festsetzung der Rente, die Pächter nicht mehr im Stande sind, die Rente zu bezahlen. Wir schlagen deshalb eine Revision der Rentraten zum Schutze der Pächter und Einstellung der Exmissionen vor.

Schiffsnachrichten.

Southampton, 5. Aug. Ang.: Dampfer „Eider" von New York nach Bremen bestimmt.

Vom Auslande.

— Im Juli 1885 hat der Staatssekretär für Elsaß Lothringen ein Preisausschreiben erlassen, inhaltlich dessen für Abfassung einer volksthümlichen Schrift, welche in Form einer Erzählung die schädlichen Folgen des Lasters der Trunksucht zu lebendiger Darstellung bringt, drei Preise im Betrage von 300, 200 und 100 Mark ausgesetzt werden. Zur Bewerbung um diese Preise sind bis Ostern dieses Jahres, zu welchem Termin die Arbeiten einzureichen waren, 91 Manuskripte eingesandt worden. Die Commission, welche zur Entscheidung über die Preisvertheilung bestellt war und aus den Herren Oberschulrath Menzel in Straßburg, Vorsitzenden, Kreisschul-Inspector Bauch in Molsheim, Professor Goguel in Straßburg, Pfarrer Lerbs in Marlenheim, Pfarrer Ried in Straßburg, Seminardirektor Nigetiet in Metz, Dirigent der katholischen Gemeindeschulen, Lehrer Schorter in Kolmar, Dirigent der Gemeindeschulen, Lehrer Wechser in Münster i. E. und Seminardirektor Zänker in Straßburg bestand, hat folgenden Manuskripten die Preise zuerkannt: den ersten Preis von 300 Mark der Erzählung „Der Schlossermartel" vom ordentlichen Lehrer Joh. Westenhöffer am Gymnasium in Weißenburg; den zweiten Preis von 200 M. der Erzählung „Auf abschüssigen Pfaden" von H. Buchen, in Eagle Cobe, Texas, Ver. Staaten Nordamerikas; den dritten Preis von 100 M. der Erzählung „die neue Sintfluth" von Otto Brennekam, Pfarrer zu Kröchern bei Burgstall, Reg.-Bez. Magdeburg.

— Briefe von Schiller's Wittwe, sowie von dem Buchhändler S. L. Crusius sind im Königlichen Hauptstaatsarchive zu Dresden und im Leipziger Raths-Archive von Archivrath Dr. Distel aufgefunden worden; dieselben sind im neuesten Heft des Archivs für Literaturgeschichte veröffentlicht.

A. Sammons. | Conrad Mueller.

Sammons & Mueller,

KOHLEN.

Volles Gewicht. | **Gute Qualität.**

Office: **No. 7 Virginia Ave.** | Yard: **149 South Alabama St.**

Das Hauptquartier für Bauholz.

E. H. Eldridge & Co.,

Ecke Alabama und Maryland Straße.

MASON'S

Fruit Jars und Jelly Glæser.

NOVELTY DOLLAR STORE,

44 und 46 Ost Washington Straße.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner **Stiefel und Schuhe.** Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe, Kinder-Schuh d moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

M. S. Huey & Son,

Thüren, Fenster-Rahmen und Fenster-Läden.

No. 75 Pendleton Avenue.

Zweig-Yard: **No. 115 Nord Delaware Straße.**

Indianapolis, - - Ind.

Spezialität in Holz-Mantels und Wandgetäfel.

KNIGHT AND JILLSON,

75 & 77 Süd Pennsylvania Straße.

Schmiedeisen, Röhren und „Fittings", eiserne und hölzerne Pumpen, Zubehör zu Röhrenbrunnen (driven wells) Werkzeuge für Maschinisten. Gummi- und Leder-Riemen, „Square, Round und Sheet Packing," Messingwaaren für Dampf-, Wasser- und Gas-Einrichtung. Weißblech, Eisenblech, „Babbit"-Metalle, Löth-Werkzeuge 2c., 2c.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von **Gebr. Cibils**, Buenos Ayres.

Agentur: James R. Ross & Co.,

No. 120 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

— und —

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 566.

Die Indianapolis

Wasserwerke

sind eingerichtet, vortreffliches Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu außerordentlich niedrigen Preisen zu liefern.

Office: **23 S. Pennsylvaniastr.**

Indianapolis, Ind.

CHRISTIAN WIESE,

Leichenbestatter, 39 N. East Str.

W. H. DOAN'S

I. X. L.

Gasoline.

Das beste

Für Oefen!